Ä10 Kapitel 3: Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Jan Schilling

Text

Von Zeile 111 bis 112:

- Strategische Schaffung von „Begegnungsräumen“ im öffentlichen Raum ~~z~~u.~~B~~a. durch Tische und (nicht nur) Bänke. Zum Beispiel sollen in Stierstadt der Heinrich-Geibel Platz und das benachbarte Alte Rathaus zu offenen Räumen für soziales und kulturelles Miteinander weiterentwickelt werden.

Begründung

Die BürgerInnen in Stierstadt haben den Wunsch nach mehr Begegnung, sozialem Miteinander und Gemeinschaft in Stierstadt. Offene, unverbindlichere und thematisch unabhängigere Begegnungsräume sind nicht vorhanden. Dies gilt insbesondere für SeniorInnen, Jugendliche und junge Familien. Gleichzeitig gibt es zahlreiche engagierte BürgerInnen, die Interesse haben, Stierstadts Sozialleben weiterzuentwickeln. Eine Voraussetzung für die Umsetzung ihrer Motivation in konkretes Handeln ist die Schaffung von attraktiven & kostengünstigen „Räumen“, die Begegnung und soziales Miteinander ermöglichen.

Dafür sollen der Heinrich Geibel Platz und das benachbarte Alte Rathaus zu echten Begegnungsstätte entwickelt werden. Um den Platz selbst dafür attraktiv zu machen, muss er stark umgestaltet werden. Als Ort zum Verweilen müssen Anlass und Atmosphäre geschaffen werden (z.B. über kreativerer / künstlerischere Gesamtgestaltung / Elemente, schattenspendende Bäume, Aufstellen von Sitzbänke, kleine Kinderspielgeräte, Pflanzbeete oder ähnliches).

Im Alten Rathaus sollen öffentliche und offene Räume in den Gebäuden entstehen für lokale Initiativen, Senioren, Jugendliche und kleine Restauration / Kulturangebot. Aktuell ist die Gebäudenutzung diesbzgl. nicht gut organisiert, die Räumlichkeiten müssen zudem modernisiert werden. Es Bedarf eines Konzepts für die mittel- und langfristige Nutzung dieses Gebäudes unter Einbeziehung der Stierstädter Bevölkerung und der lokalen Vereine.